

**Jörg Gleisenstein**  
Stadtverordneter  
Bündnis 90/Die Grünen

Frankfurt (Oder), den 10.09.2009

**Antrag:**

Kleist-Radweg für Frankfurt (Oder), Slubice und Umgebung in die Spur setzen

**Beschlussvorschlag**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt die Idee einen deutsch-polnischen Radwanderweg zu schaffen, der wichtige Orte verbindet, die mit dem Namen Kleist verbunden sind. Dieser Radweg soll als Kleist-Radweg ausgeschildert und vermarktet werden.
2. Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, dieses Projekt in die investiven Maßnahmen des Tourismuskonzept 2010 aufzunehmen, die erforderlichen Planungsleistungen, den Investitionsumfang und die Finanzierung - einschließlich möglicher Drittmittel- zu prüfen und das Vorhaben zeitnah in die Fachausschüsse der StVV einzubringen.
3. Diese Planungen sollen in enger Kooperation mit der Stadt Slubice und ggf. weiteren Partnern im Umland auf deutscher und polnischer Seite erfolgen. Als möglicher Beitrag für das Kleistjahr 2011 sind auch die entsprechenden Partner für die Vorbereitung des Festjahres mit einzubeziehen.

**Begründung**

Der Fahrradtourismus hat sich zu einer wichtigen Säule des Tourismus in Frankfurt (Oder) entwickelt. Diese Entwicklung muss durch Angebote gestärkt werden, die dazu geeignet sind, die Verweildauer in Frankfurt (Oder) und der Region zu erhöhen.

Neben den kulturellen Angeboten und vorhandenen Freizeiteinrichtungen gehören hierzu für FahrradtouristInnen die Schaffung thematischer Radwege, die ein Angebot schaffen, innerhalb eines Tages interessante Ziele im Rahmen einer Rundtour anzusteuern.

Ideengeber für einen Kleistradweg ist Herr Roland Totzauer, der diesen Vorschlag in der Moz vorgestellt hat und als erfolgreiches Vorbild auf den Schillerradweg rund um Marbach hingewiesen hat.

Mit einem Kleistradweg ließen sich beispielsweise Stationen verbinden, die mit den Namen Heinrich und Ewald von Kleist (Kleistmuseum, Kleistdenkmal, Kleistpark, Universität und Marienkirche, Kleistgedenkstein bei Slubice Kunersdorf), aber auch anderen Künstlern wie z.B. Joseph von Eichendorff (Pillgram) verbunden sind.

Als grenzüberschreitender Radwanderweg kann dieses Vorhaben auch das gemeinsame Erbe der Region dokumentieren und dieses den BewohnerInnen der Region genauso wie den TouristInnen besser zugänglich machen. Es ist außerdem Zeichen des friedlichen Zusammenwirkens von Deutschen und Polen, die sich gemeinsam mit dem Erbe der Region auseinandersetzen und es sich gemeinsam erschließen.

Ein solches Vorhaben wird auch von der Frankfurter Kreisgruppe des ADFC unterstützt.